

## Projektförderung im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Wittenberg im Jahr 2022

### Modell-, Kooperations- und Strategieprojekte mit einer Fördersumme bis zu 10.000 Euro

#### „Sprache und Begegnung“

Projekträger:in: *IG offen-bunt-anders der Volkssolidarität Sachsen-Anhalt e.V. Regionalverbund Elbe-Mulde*

Fördersumme: 10.000 Euro

Das Projekt steht auf fünf Säulen: Sprache, Lesen, Begegnung, praktische Hilfe und politische Bildung. Die Projekträger:in vermittelt Sprache, festigt deren Gebrauch und bietet sowohl Geflüchteten, benachteiligten Personen als auch Menschen aus der Mehrheitsgesellschaft Gelegenheiten des Zusammenkommens und der Reflexion. Offen-bunt-anders schafft wichtige Schnittmengen zivilgesellschaftlicher Aufgaben und leistet einen Beitrag zu einem demokratischen und solidarischem Miteinander. „Sprache & Begegnung“ vereint unterschiedliche regionale und überregionale Akteur:innen und stärkt damit nachhaltig zivilgesellschaftliche Strukturen im ländlichen Raum.

1

Im gesamten Projektverlauf ist es offen-bunt-anders unter anderem gelungen, mehr als 70 Unterrichtseinheiten in der Sprachvermittlung durchzuführen. Weiterhin wurde ein Begegnungscafé etabliert, das regelmäßig als Treffpunkt verschiedener Personengruppen aus der Region genutzt werden konnte. Ebenfalls umfasste das Projekt ehrenamtliche Hilfestellung und Sozialberatung für Menschen mit Migrationsgeschichte, beispielsweise im Umgang mit behördlichen Schreiben, sowie ein Workshop „Behördeneinmaleins“ in Kooperation mit der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wittenberg e.V. Auch im Bereich der politischen Bildung führte die Projekträger:in eine Veranstaltung in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung zum Thema Antidiskriminierung durch.

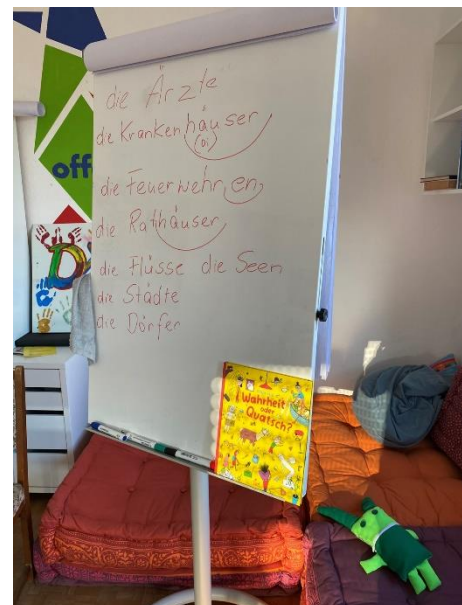


Foto: IG offen-bunt-anders



Die IG offen-bunt-anders konnte durch das Projekt nicht nur eine Vielzahl an Personen erreichen und ehrenamtliche Unterstützung gewinnen, sondern gewann durch ihre Arbeit auch an öffentlicher Resonanz. Durch das Projekt konnten demokratische Strukturen im Einsatz gegen Diskriminierung und Rassismus nachhaltig gestärkt werden.

Foto: IG offen-bunt-anders

### „Dorfgespräche – drei Abende für die Zukunft“

Projektträger:in: *interpunktionen e.V.*

Fördersumme: 9.985,50 Euro

Das Projekt rückte eine demokratische Gesprächskultur in den Fokus und hatte das Ziel, alle Dorfbewohner:innen in verschiedenen Gesprächsrunden zusammenzubringen. An drei Dialogabenden im Ort Klieken ging es zunächst darum, gemeinsam relevante Themen zu identifizieren, die alle beschäftigen. Durch die Methodik konnten Konflikte produktiv in den Prozess aufgenommen werden. Daraus sollten Ideen und Projekte für die Zukunft entwickelt werden.

Fokus des Projektes war es, dass die Dorfbewohner:innen selbst aktiv werden und gemeinsam mit den freien Mitarbeiter:innen des *interpunktionen e.V.* das Projekt gestalten. Sie erhielten professionelle Unterstützung, organisatorische Begleitung, die Moderation, ggfs. notwendiges Konfliktmanagement und wurden bei der Dokumentation begleitet. Am Ende des Prozesses und Förderjahres stand als Dorfgespräch die Begleitung der Dorfgemeinschaft bei der Planung für das anstehende 700-jährige Jubiläum Kliekens in 2024, welche im kommenden Jahr fortgesetzt werden wird.

### „Let's Play Future – Zukunftswerkstatt Demokratie“

Projekträger:in: Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wittenberg e.V.

Fördersumme: 3.745 Euro

Die „Zukunftswerkstatt Demokratie“ fand in Kooperation mit der Universität Marburg an vier Pilotstandorten in Sachsen-Anhalt statt. Das Format bot ca. 60 Schülerinnen und Schülern im Alter von



11 bis 13 Jahren aus verschiedenen Schulen im Landkreis Wittenberg die Möglichkeit, sich in einem Tagesworkshop mit den Themen Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit auseinanderzusetzen. Begleitet wurden sie dabei von Schulsozialarbeiter:innen, sowie Studierenden der Politikwissenschaft der Universität Marburg.

Foto: Juliane Roubal

Insbesondere im jungen Alter trägt Demokratiebildung zu einer positiven Entwicklung bei und kann extremistische Einstellungen frühzeitig eindämmen. Die besondere Nachhaltigkeit des Projektes wird garantiert durch die didaktische Aufarbeitung der Projektdurchführung und -ergebnisse, die durch die Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt als Lernmaterial für weitere Bildungsträger:innen zur Verfügung gestellt wird.



### „Jüdisches Leben in Deutschland und Wittenberg“

Projekträger:in: Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wittenberg e.V. in Kooperation mit der Buchhandlung „Der Esel auf dem Dach“

Fördersumme: 5.254,02 Euro

Das Projekt rückte die Auseinandersetzung mit den Themen Antisemitismus, Extremismusprävention und Sensibilisierung für gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit im Kindes- und Jugendalter in den Vordergrund. Den Auftakt bildete eine Lesung seines Buches „Ehrensache: Kämpfen gegen Judenhass“ und verschiedene Workshops mit Burak Yilmaz, Träger des Bundesverdienstkreuzes. An den Workshops nahmen Schülerinnen und Schüler von drei Titelschulen aus dem Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ sowie Multiplikator:innen der Jugend- und Sozialarbeit teil. Mit diesen Auftaktveranstaltungen gelang es den Projekträger:innen, einen wirksamen und nachhaltigen Impuls zu setzen für junge Menschen und Schüler:innen aus dem gesamten Landkreis sowie für eine breite Landschaft zivilgesellschaftlicher Akteur:innen.



Foto: Juliane Roubal



Foto: Juliane Nitschke

Ziel der Projekträger:innen war es, sich gemeinsam mit den verschiedenen Akteur:innen in dem Themenfeld zu nähern, die Netzwerk- und Jugendarbeit in diesem Bereich zu fördern und zu stärken, an bereits bestehende Arbeiten anzuknüpfen und damit zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Antisemitismus und Geschichtsrelativierung erfahren nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie und diverse Verschwörungserzählungen viel Zuspruch in allen Gesellschaftsbereichen.

Aus dieser Netzwerkarbeit ging das „Bewegte Gedenken“ am 9. November 2022 in Wittenberg hervor, bei dem das Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ im Landkreis



PARTNERSCHAFT FÜR  
**DEMOKRATIE**  
LANDKREIS WITTENBERG

GEMEINSAM HALTUNG ZEIGEN  
VOR ORT ENGAGIEREN

Wittenberg, die Stadtkirche Wittenberg und die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V. gemeinsam mit Schüler:innen der Heinrich-Heine-Sekundarschule, der Sekundarschule Kemberg und des Luther-Melanchthon-Gymnasiums einen Rundgang zu drei Stolpersteinen organisierten. Im Gedenken der Opfer wurden deren Biographien durch die Schüler:innen vorgetragen.

## „Jugendbeteiligung neu denken!“

Projektträger:in: Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.

Fördersumme: 7.950 Euro

Kernziel des Projektes war es, im Landkreis Wittenberg ein Jugendforum zu etablieren, das über die Jugendfondsmittel in Selbstorganisation entscheidet. Das Begleitprojekt der Evangelischen Akademie ging dabei den Fragen nach, wie junge Menschen im Landkreis Wittenberg leben wollen und dürfen. In einer Kampagne wurden Jugendliche gefragt, was im Landkreis Wittenberg bleiben und was sich ändern soll.

Den mitwirkenden Jugendlichen stand ein Jugendfonds in Höhe von 10.000 Euro zur Verfügung, um eigene Projekte durchzuführen und Projekte von anderen Jugendlichen zu unterstützen. Der Jugendfonds und das Jugendforum setzen wichtige Impulse zur Jugendbeteiligung in Kommunen und im ganzen Landkreis. Im Rahmen dieses Projektes erhielten die jungen Menschen professionelle Begleitung. Neben formalen Beteiligungsmöglichkeiten ging es darum, eine Atmosphäre zu entwickeln, die junge Menschen mit ihren speziellen Bedarfen berücksichtigt und ernst nimmt.

„Jugendbeteiligung neu denken!“ wurde bereits im Jahr 2020 von der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt e.V. initiiert, um Jugendbeteiligung innerhalb der Partnerschaft für Demokratie und im Landkreis strategisch voranzutreiben. Im Jahr 2020 wurden Handlungsempfehlungen zur Schaffung einer Jugendbeteiligungslandschaft im Landkreis durch die Projektträger:in erhoben, auf deren Grundlage im Folgejahr 2021 die Ausschreibung des Jugendfonds durch das Evangelische Akademie in Kooperation mit der Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Wittenberg folgte, was zugleich ein wesentlicher Schritt in Richtung einer Beteiligungslandschaft war. Aus den 2021 geförderten Projekten von verschiedenen jungen Menschen zwischen sechs und 26 Jahren fanden sich Jugendliche, die sich in diesem Jahr als



Foto: Junge Gemeinde Coswig

Jugendforum konstituierten. Sie haben im Laufe des Jahres 2022 selbstständig über Projektanträge anderer junger Menschen aus dem Landkreis entschieden und eigenständige Projekte umgesetzt.



*Foto: Fridays For Future Wittenberg*

Jugendbeteiligung ist eine der Hauptsäulen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“, um demokratische Teilhabe, Bildung und Selbstwirksamkeitserfahrungen junger Menschen zu fördern. Die Bildung eines Jugendforums, welches eigenständig über Fördermittel entscheidet, sieht das Bundesprogramm in seinen Leitlinien ausdrücklich vor. Weiterhin werden

durch dieses Projekte Impulse zur Entwicklung und Stärkung einer Jugendbeteiligungsstruktur in den gesamten Landkreis gesendet.